



Der Aufstieg einer Sprache: Die Metaphysik des Jüdischen

ELİF ATABAŞ 

Vienna University of Economics and Business

Research Article

Submitted: 18.09.2024 | Accepted: 01.11.2024

Abstract: One of the most significant factors that harms a society in the long term is the gradual distancing from its shared values and the potential to bring differences together. In this study, we will discuss the transformation of Hebrew from a sacred scriptural language into a language used in daily life, which was thought of years before the establishment of Israel in 1948. The journey began with Prophet Joseph and his eleven brothers arriving in Egypt, who, after Joseph's death, gradually became a minority and the Israelites were enslaved in Egypt. Their journey, initiated by Prophet Moses's saviorship, was thwarted because they refused to enter the land of Canaan by fighting, and from that day on, nomadism and statelessness became their main problems. Consequently, before 1948, Jews were seen trying many ways to survive in different countries around the world. For a while, Jews lived in their own neighborhoods but chose to assimilate in the lands they lived in under various guidance, under the influence of the enlightenment period known as Haskalah. This allowed them to occupy many previously forbidden professions, including ministries. However, the Dreyfus Affair that occurred in France and the pogroms that started under the Russian Tsardom disrupted the assimilation process, leading to the maturation of Zionist thought. Meanwhile, in a world where Jews used the language of the

ELİF ATABAŞ ✉

Vienna University of Economics and Business, Department of Economics
Welthandelsplatz 1, Vienna, 1020, AT [elifatabas@gmail.com]

countries they lived in with different regulations, a young man named Ben-Yehuda alone began the process of making Hebrew a spoken language and the banker Rothschild family supported this young man financially until the end. Despite all obstacles and difficulties, Hebrew was declared the official language in Palestine in 1922 and was made compulsory in kindergartens. The purpose of this study is to give a concrete example of the dilemma of what can I do alone, of humanity, who was turned into witnesses to the genocide that took place, especially after October 7th, and also the importance of investing in people and the belief that the right goal will eventually be achieved one day. Thus, Zionism, summarized as Jewish nationalism, used religious motives over the promised land as a value that could keep all Jews together, while solving the critical aspect of a common language which was its most important pillar, in the early 1900s, and only the land part remained.

Keywords: Palestine, Israel, Zionism, Ben-Yehuda, the metaphysics of Hebrew, the rise of language.

Einleitung

Jahrhundertlang gab es in der Welt das jüdische Problem, lange bevor das palästinensische Problem aufkam, und im letzten Jahrhundert hat sich das jüdische Problem durch die Auswirkungen der beiden Weltkriege in das palästinensische Problem verdrängt. Wenn wir uns den historischen Hintergrund der Ereignisse ansehen, stoßen wir auf drei unterschiedliche Entwicklungen. Erstens ist es die protestantische Schule und die christlichen Zionisten. Im Gegensatz zu den Christen, die die Juden seit Jahrhunderten als Gottesmörder betrachten, wurden mit dem Aufkommen des Protestantismus die heiligen Schriften in die jeweilige Landessprache übersetzt. Somit entstand die Ära des Gottesreiches. Um diese Epoche erneut erleben zu können, muss Jesus Christus auf die Erde zurückkehren nachdem sich alle Juden in

Zion versammeln. Das zweite Ereignis betrifft die Idee der Selbstbefreiung ohne einen Erlöser, wie sie in Leo Pinskers Buch 'Autoemanzipation' in Russland beschrieben wird. Im Gegensatz zur passiven Haltung der frommen Juden, die darauf warteten, dass der Messias kommt, wird diese Idee (der Selbstbefreiung ohne einen Erlöser) mit dem Zionismus in Verbindung gebracht. Als letzte Entwicklung kann man den Prozess nennen, in dem die Juden, die im gleichen Zeitraum unter dem Einfluss des Nationalismus in Europa eine Aufklärung erlebten und infolge ihrer Assimilation in die Gesellschaften, in denen sie lebten, als Bürger akzeptiert wurden und begannen, die Ghettos zu verlassen. Doch diese Entwicklungen werden durch die Dreyfus-Affäre in Frankreich unterbrochen, und die Vorstellung, dass die Juden -egal was sie tun, in Europa unerwünscht sind, wird sich verbreiten. Diese Einleitung dient dem Verständnis des Gesamtkontexts und könnte Gegenstand einer anderen wissenschaftlichen Untersuchung sein. In dieser Arbeit wird jedoch auf die Zeit vor etwa einem Jahrhundert zurückgegangen, um den Prozess der Entstehung einer einheitlichen Sprache, die eine der wichtigsten Säulen der Thematik darstellt, zu untersuchen.

1. Jüdische Geschichte

Wenn wir an den Anfang der Geschichte zurückgehen, siedelten sich die zwölf Brüder und somit die zwölf Stämme Israels mit dem Propheten Josef in Ägypten an und wurden im Laufe der Zeit dort zur Minderheit, die versklavt wurde. Derjenige, der sie auf göttlichem Befehl aus Ägypten befreien sollte, war der Prophet Moses. Laut der Erzählung der Tora wurde Moses (nach Islam Prophet Musa) in einer Zeit geboren, als die Israeliten in Ägypten versklavt waren. Die Israeliten, die im Koran als "Bani Israel" erwähnt werden, begannen unter der Führung von Prophet Musa ihre Reise von Ägypten nach Palästina, die mit der Teilung des Roten Meeres begann, während der Zeit von Ramses II. *Sie glauben, dass ihre 400 Jahre währende Exil, das mit Prophet Josef begann, nun zu Ende geht.* Nach dem jüdischen Glauben wird dieser Auszug als Pessach gefeiert. Doch einige Ereignisse in der Wüste

bereiten ein anderes Ende vor. Die Israeliten, denen täglich Manna und Wachtelfleisch gereicht wurden, begannen nach einer Weile zu klagen. Als Moses, der sich 40 Tage am Berg Sinai zurückgezogen hatte und mit den "Zehn Geboten" zurückkehrte, fand er sie betend vor einem goldenen Kalb, den sie als Gott genommen haben. Letztendlich wurde ihnen der Zutritt zu den verheißenen Gebieten in Palästina verwehrt, weil sie sich weigerten, dorthin zu ziehen. Aus diesem Grund starb Moses, ohne das Land Palästina zu betreten. Hierbei bleibt zu erwähnen, dass die Israeliten zu dieser Zeit die Gläubigen waren und das verheißene Land für die Gläubigen jener Epoche von Bedeutung war.

Jahre später erlebten die Juden gemäß dem jüdischen Glauben ihre Blütezeit während der Herrschaft von König David und König Salomon in den heiligen Ländern. Nach dem Tod von König Salomon wurde das Königreich in zwei Teile geteilt: das Nordreich Israel und das Südreich Juda. Das Königreich Israel jedoch wich trotz aller Warnungen der Propheten von der Lehre der Tora ab. Daher wurde es gemäß dem jüdischen Glauben als göttliche Strafe von den Assyriern zerstört, und zehn der Stämme wurden ins Exil geschickt. Nach diesem Ereignis lebte das südliche Königreich eine Zeit lang weiterhin nach dem mosaischen Gesetz. Später geriet das Königreich Juda unter die Kontrolle der Babylonier, *lehnte dies jedoch ab und erhob sich gegen sie*, was zur Zerschlagung des Königreichs durch die babylonische Armee unter Buhtunnasr führte. Die Zerstörung des Salomonischen Tempels und die Deportation des Volkes nach Babylon, gefolgt von einem halben Jahrhundert des Exils, werden als das erste große Exil in der jüdischen Geschichte und als eines der wichtigsten Ereignisse angesehen.¹ Im Jahr 538 v. Chr. erlaubte der persische König den im Exil lebenden Israeliten nach Juda zurückzukehren und dort wieder zu leben, nachdem die Perser die Babylonier besiegt hatten. Dieser Prozess, der mit dem Bau des zweiten Tempels begann, setzte sich bis zur Eroberung der Region durch den römischen Kommandanten

¹ Salime Leyla Gürkan, "Yahudilik," *Türkiye Diyanet Vakfı İslam Ansiklopedisi* (Ankara: Türkiye Diyanet Vakfı Yayınları, 2013), vol. 43, 190.

Titus im Jahr 70 n. Chr. fort.² Der Tempel wird erneut zerstört, und Jerusalem verwandelt sich in ein Schlachtfeld. In diesem Prozess, der als zweite Exil angesehen wird, zerstreuen sich die Juden in alle vier Ecken der Welt. Das Thema der Sprache, welches als Ausgangspunkt dieses Artikels dient, tritt genau zu dieser Zeit in den Vordergrund. Die immigrierten Juden, gewöhnen sich an die Geographie und Kultur der jeweiligen Länder und vergessen nach und nach das Hebräische und verwenden es nur als Liturgiesprache. Dem Hebräischen wird eine göttliche Bedeutung zugeschrieben, wodurch seine Verwendung in der alltäglichen Sprache abgelehnt wird.³ Deshalb wird diese Sprache, die nur in den heiligen Texten erhalten blieb und bis zu diesem Zeitpunkt schriftlich festgehalten wurde, zu einer gemeinsamen Sprache, die als nationales und kulturelles Symbol des jüdischen Volkes entworfen wurde und nicht nur in der Diaspora, sondern auch im gemeinsamen Heimatland verwendet wird.⁴ An diesem Punkt gewinnt das Konzept des gemeinsamen Heimatlandes und die Zeit des zweiten Exils große Bedeutung. Denn der heutige Staat Israel schöpft aus dieser Geschichte einen Mythos über das verheißene Land. Ilan Pappé erklärt dieses Thema in seinem Buch 'Zehn Mythen über Israel' wie folgt:

Der Mythos von Palästina als Land ohne Volk hängt mit dem berühmten Mythos vom Volk ohne Land zusammen. Der Mythos besagt, dass die Juden, die 1882 ankamen, Nachkommen von Juden waren, die etwa im Jahr 70 n. Chr. von den Römern vertrieben wurden. Umfangreiche wissenschaftliche Studien haben jedoch gezeigt, dass die Juden des römischen Palästinas im Land blieben und zunächst zum Christentum und dann zum Islam konvertierten. Vor dem Aufkommen des Zionismus war die Verknüpfung der Rückkehr der Juden mit dem Staat ein christliches und dann bis zum 16. Jahrhundert

² Ahmet Güç, "Yahudilik," *Türkiye Diyanet Vakfı İslam Ansiklopedisi*, vol. 43, 209.

³ Taha Kılınç, *Dil ve İşgal: Eliezer Ben-Yehuda ve Modern İbranice'nin Doğuşu* (İstanbul: Ketebe Yayınları, 2024), 24.

⁴ Jack Fellman, *The Revival of a Classical Tongue: Eliezer Ben Yehuda and the Modern Hebrew Language* (The Hague: Walter Gruyter Mouton, 1973), 11.

ein spezifisch protestantisches Projekt.⁵

Im Gegensatz zum israelischen Staatsnarrativ haben israelische Wissenschaftler bewiesen, dass Palästina kein unbedeutames Land ist. Ihre Forschungen zeigen, dass Palästina jahrhundertlang weniger eine Wüste als vielmehr eine blühende arabische Gesellschaft war, die größtenteils von Muslimen dominiert wurde und über ländliche, aber lebendige städtische Zentren verfügte. Die im Gegenteil aufkommende These, dass Juden ein Volk ohne Land seien, wird durch Shlomo Sands Buch "Die Erfindung des jüdischen Volkes" widerlegt. Sand zeigt, dass die christliche Welt in ihrem eigenen Interesse die Idee der Juden als einer Nation unterstützte, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in der modernen Geschichte in das Heilige Land zurückkehren sollte. Mit dieser Rückkehr wird die Auferstehung der Toten, die zweite Ankunft des Messias, das Ende der Zeit und das Himmelreich eintreten (christlicher Zionismus).⁶

Der führende britische Politiker und Reformier, der sich aktiv für eine jüdische Heimat in Palästina einsetzte, war Lord Shaftesbury (1801-1885). Shaftesbury argumentierte, dass die Unterstützung der Rückkehr der Juden nicht ausreichen würde und dass Großbritannien sie aktiv bei der Gründung ihrer ersten Kolonien unterstützen sollte. Das erste britische Konsulat wurde 1838 in Jerusalem eröffnet. Zu den Anweisungen an das Konsulat gehörte die informelle Ermütigung der Juden, nach Palästina zu kommen, durch das Versprechen, sie zu beschützen und in einigen Fällen den Versuch, sie zum Christentum zu bekehren. Darüber hinaus wurden 1841 in Jerusalem das anglikanische Bistum und 1843 die erste anglikanische Kirche, die Kirche Jesu, eröffnet.⁷

In der gängigen Interpretation beginnt die Geschichtsschreibung Palästinas mit den Überfällen der Armee Napoleons auf Palästina und Syrien am Ende des 18. Jahrhunderts. Allerdings blieb

⁵ Ilan Pappé, *İsrail Hakkında On Mit*, (Tr. trans. S. Erdem Türközü (Ankara: Nika Yayinevi, 2018), 10-11.

⁶ Pappé, *İsrail Hakkında On Mit*, 29.

⁷ Pappé, *İsrail Hakkında On Mit*, 31-35.

Napoleon nur sehr kurze Zeit in dieser Region. Die Aufgabe, Palästina zu modernisieren, wurde Mehmet Ali Pascha aus Kavala übertragen, dem ägyptischen Gouverneur, der Palästina zwischen 1831 und 1840 regierte. Mehmet Ali Pascha war ein General in den Diensten des osmanischen Sultans und war in verschiedene Intrigen verwickelt, um im frühen 19. Jahrhundert Gouverneur von Ägypten zu werden. Mehmet Ali Pascha war ein sehr ehrgeiziger Mann, sein Machtstreben ging über den Nil hinaus und er hatte wahrscheinlich vor, den Sultan zu stürzen. Im Rahmen seiner Politik zur weiteren Ausweitung seiner Macht in der Region annektierte er Palästina und Syrien.⁸

Der damalige britische Premierminister Palmerston schrieb am 11. August 1840 einen Brief an den britischen Botschafter in Istanbul, in dem er erklärte, dass die Erlaubnis der Rückkehr von Juden nach Palästina den gegenseitigen Interessen des Osmanischen Reiches und Großbritanniens dienen würde.

Unter den heute in ganz Europa verstreuten Juden herrscht die starke Vorstellung, dass die Zeit naht, in der ihre Nation nach Palästina zurückkehren wird. Für den Sultan ist es offensichtlich, wie wichtig es ist, die Juden zur Rückkehr und Ansiedlung in Palästina zu ermutigen. Denn der Reichtum, den sie mit sich bringen, wird die Ressourcen unter der Kontrolle des Sultans vergrößern. Wenn das jüdische Volk mit der Zustimmung, dem Schutz und der Einladung des Sultans zurückkehrt, wird es in der Lage sein, zukünftige böse Absichten von Mehmet Ali Pascha und seinen Nachfolgern in Schach zu halten. Ich muss Ihre Exzellenz anweisen, dringend zu empfehlen, die Rückkehr europäischer Juden nach Palästina zu fördern.⁹

Vor diesem Hintergrund wurde die Arbeit an der Sprachfrage fortgesetzt, während der Landteil der Frage geklärt wurde. Nachdem der geschichtliche Aspekt erklärt wurde, befasst sich der nächste Abschnitt mit der Frage und Wichtigkeit der Sprache.

⁸ Ilan Pappé, *Modern Filistin Tarihi: Tek Ülke, İki Halk*, Tr. trans. Nuri Plümer (Ankara: Phoenix Yayınevi, 2007), xxvi.

⁹ Pappé, *İsrail Hakkında On Mit*, 33.

2. Wer ist Eliezer Ben-Yehuda?

Eliezer Yitzhak Perlman wurde am 7. Januar 1858 in Luzki, damals Teil von Wilna, in der nordwestlichen Region des kaiserlichen Russlands, dem heutigen nördlichen Weißrussland, geboren. Seine Grundschulausbildung erhielt er in einer traditionellen jüdischen Schule für junge Männer namens "Yeshiva". Seine Eltern wollten, dass er Rabbiner wird. Aus diesem Grund wurde er 1871 zu seinem Onkel nach Polozk geschickt, um an der Talmud-Akademie zu studieren. Rabbi Yossi Bloyker, der damals eigentlich Teil der Haskala (jüdische Aufklärungsbewegung) und Oberhaupt der Jeschiwa (Talmud Hochschule) war, führte junge Menschen heimlich in die hebräische Grammatik (dessen Erlernen damals verboten war) und Aufklärungsliteratur ein. Die Lektüre von Robinson Crusoe auf Hebräisch würde ihm andere Türen öffnen. Bis zu diesem Tag verwendete er Hebräisch nur in religiösen Texten und sprach im Alltag Russisch.¹⁰

Von seiner späteren Frau Devora Yonas lernte er Französisch, Deutsch und Russisch. Nachdem er die Kultursprachen Europas erlernt hatte, wurde Ben-Yehuda auf das Gymnasium in Dünaburg, einer der damals führenden Städte Weißrusslands, geschickt, um eine systematische Ausbildung zu erhalten. Nachdem Eliezer 1877 die Schule abgeschlossen hatte, ging Eliezer für sein Universitätsstudium nach Paris.¹¹

Eliezer Ben-Yehuda, der die hebräische Sprache wiederbelebte, schaffte es im wahrsten Sinne des Wortes, sie selbst zum Leben zu erwecken, indem er mindestens 16 Stunden am Tag arbeitete und dabei die Ideale befolgte, die er von seinen Vorgängern geerbt hatte. Er half auch beim Aufbau des Sprachkomitees in Palästina und erstellte das größte und umfassendste hebräische Wörterbuch seiner Zeit.

Ben-Yehuda arbeitete 30 Jahre lang als Journalist, bis kurz nach Beginn des Ersten Weltkriegs. Während er seine Zeitung zur

¹⁰ Kılınç, *Dil ve İşgal*, 21.

¹¹ Fellman, *The Revival of a Classical Tongue*, 20.

Verbreitung seiner Ideologien über die Wiederbelebung der jüdischen Nation nutzte, bot auch die Zeitung eine gute Gelegenheit, seine Innovationen bei der Wiederbelebung der hebräischen Sprache bekannt zu machen. Ben-Yehudas Arbeit beschränkte sich nicht nur auf den Journalismus. 1882 gründete er zusammen mit Yehiel Michal Pines die Organisation zur Erneuerung Israels, einschließlich der Wiederbelebung der Nation Israel und der Wiederbelebung der hebräischen Sprache. Kurz darauf gründete er das Sprachkomitee, das bis 1891 bestand. Im Jahr 1904 beschleunigte das Komitee seine Arbeit und bildete die Grundlage für die Gründung der Hebräischen Sprachakademie nach der Gründung des Staates Israel. Genau wie bei anderen Staatsapparaten, deren Grundsteine bereits vor der Gründung des Staates Israel gelegt wurden, stand dessen wichtigster *Randbereich*, die Frage der gemeinsamen Sprache, kurz vor der Lösung. Juden, die aus aller Welt kamen oder gebracht wurden, könnten sich nun in der hebräischen Sprache vereinen, die im Kindergarten zur Pflichtsprache gemacht würde.¹²

Die Idee, die hebräische Sprache wiederzubeleben, kam Ben-Yehuda erstmals während seines Aufenthalts in Paris. Er sprach über den Mangel an hebräischem Jargon für ausländische Konzepte und begann, hebräische Wörter zu erneuern, um diese Lücke zu schließen. Passenderweise war das erste Wort, das Ben-Yehuda schuf, das Wort “millon”, welches das Wort “sefer millim” (Wortschatz-Wörterbuch) ersetzte, das bisher als Übersetzung des deutschen “Wörterbuchs” verwendet wurde. Yehuda entwickelte eine umfangreiche Sammlung von Wörtern aus der hebräischen Literatur aller Epochen als Grundlage für ein hebräisches Wörterbuch. Nach drei erfolglosen Veröffentlichungsversuchen (1887, 1895 und 1900–1905) wurde sein Wörterbuch 1908 in Berlin als Gesamtwörterbuch veröffentlicht. Es erschien in Etappen und war für 16 Bände geplant, mit einem zusätzlichen Einführungsband.

¹² The Academy of the Hebrew Language, “Eliezer Ben Yehuda,” <https://eng.hebrew-academy.org.il/hebrew-language/eliezer-ben-yehuda> (Accessed: October 1, 2024).

Die ersten fünf Bände wurden vor Beginn des Ersten Weltkriegs und Ben-Yehudas Tod am 16. Dezember 1922 veröffentlicht. Yehuda veröffentlichte den sechsten und siebten Band vor seinem Tod. Der achte und neunte Band wurden von Moshe Tsvi Segal, Professor für biblische und semitische Linguistik an der Hebräischen Universität in Jerusalem, herausgegeben, und die übrigen Bände, einschließlich der Einführung, Professor für hebräische Sprache an der Hebräischen Universität in Jerusalem. Ben-Yehuda veröffentlichte 1901 auch ein Taschenwörterbuch Hebräisch-Jiddisch-Russisch und 1907 ein größeres Russisch-Hebräisch-Jiddisch-Wörterbuch.¹³

Als Ben-Yehuda 1922 in Jerusalem an Tuberkulose starb, waren es bis zur Gründung Israels noch 26 Jahre. Aber die Sprache, die kulturelle Infrastruktur, die Institutionen und die Texte des neuen Staates waren bereits fertig. All dies wurde durch die Bemühungen eines Mannes verwirklicht, der sein ganzes Leben lang wie verrückt alleine arbeitete, und durch die von ihm inspirierten Menschen.¹⁴

3. Umwandlung des Hebräischen in die gesprochene Sprache

Der erste hebräische Roman, *Ahavat Tziyyon* (Die Liebe Zions), von Abraham Mapu (der zufällig ein litauischer Jude war) wurde 1853 veröffentlicht (Ben-Yehuda erwähnt den Roman oder seine Hauptfiguren mehr als einmal in seiner Autobiografie). Die Wochenzeitung *Ha-Maggid* (Der Erklärer) erschien erstmals 1856 und Ben Yehuda schrieb in seiner Autobiografie, dass ihm die Zeitung bekannt war. Diese hebräische Wiederbelebung war eine rein literarische Wiederbelebung. Niemand hatte einen ernsthaften Versuch unternommen, das gesprochene Hebräisch wiederzubeleben, bevor Ben-Yehuda Anfang der 1880er Jahre damit begann.¹⁵

¹³ The Academy of the Hebrew Language, "Eliezer Ben Yehuda."

¹⁴ Taha Kılınç, *Kudüs Yazıları* (İstanbul: Aşina Kitap, 2021), 57.

¹⁵ Eliezer Ben-Yehuda, *A Dream Come True*, trans. Takamitsu Muraoka (Boulder: Wesview Press, 1993), 3.

Der Auslöser für Ben-Yehudas Wandel war der Krieg zwischen Russland und der Türkei zwischen 1877 und 1878. Eines der Ziele Russlands in diesem Krieg war die Trennung Bulgariens von der türkischen Herrschaft. Das Beispiel des bulgarischen Nationalismus ließ ihn auf die Idee kommen, dass die Juden eines Tages wieder eine unabhängige Nation werden könnten. Kurz darauf las er George Eliots Roman "Der Zionist" in der russischen Übersetzung von Daniel Deronda und bestärkte seine neu gewonnenen Ideen.¹⁶

Was Ben-Yehuda wollte, war, dass Hebräisch die normale Sprache innerhalb der Familie wird, Kinder Hebräisch von ihren Eltern als Muttersprache lernen und es für alle Zwecke des Lebens in der jüdischen Gemeinde in Palästina verwendet wird, einschließlich täglicher Gespräche, in literarischen und intellektuellen Angelegenheiten. Für ihn war Hebräisch ein wesentlicher Bestandteil der nationalen Wiederbelebung; Die jüdische Nation, die (gemäß dem Zionismus) als unabhängige politische Einheit in ihren angestammten Ländern wiederhergestellt werden sollte, musste die Sprache ihrer Vorfahren als normales Mittel der täglichen Kommunikation verwenden. Im weiteren Verlauf wurde in den 1890er-Jahren erstmals ein Kindergarten eröffnet, der vollständig auf Hebräisch unterrichtete, und innerhalb weniger Jahre entstanden Gymnasien mit ausschließlich hebräischem Unterricht. Kinder, die etwa ein Jahrzehnt vor dem Ersten Weltkrieg geboren wurden, wären nun die erste Generation seit Jahrhunderten, die Hebräisch als Muttersprache sprachen.¹⁷

Konsequenz

Ein junger Mann, dessen Familie wollte, dass er Rabbiner wird, der jedoch von der politischen Situation Russlands beeinflusst wurde und an verschiedene Orte lebte, konnte sich nicht von der Liebe zum Hebräischen lösen und widmete sein Leben dieser Sache. Er kann nicht nach Hause zurückkehren, weil er die

¹⁶ Ben-Yehuda, *A Dream Come True*, 5.

¹⁷ Ben-Yehuda, *A Dream Come True*, 11.

Schule schwänzt und bei seiner zukünftigen Frau im Haus seines Schwiegervaters Deutsch, Französisch- und Russischunterricht bekommt. Dann ging er 1881 mit seiner Frau nach Jerusalem. *Aber wie es an der Wand heißt:* Der Tag ist kurz und es gibt viel zu tun. Dieser Kampf geht trotz finanzieller Schwierigkeiten und Tuberkulose-Erkrankung weiter. Eliezer hatte die Charakterstärke und den festen Willen, die Arbeit, die er begonnen hatte, fortzusetzen, selbst gegen scheinbar unüberwindbare Hindernisse und sogar unter Menschen, die seinen Projekten gleichgültig, feindselig und desinteressiert gegenüberstanden. Er verwandelte schließlich “einen frommen Wunsch” in “eine wirkende Realität”.¹⁸

Infolgedessen war Palästina weder ein *leeres* Land, noch waren die Juden, wie der neue Historiker und israelische Schriftsteller Ilan Pappé in seinem Buch “Zehn Mythen über Israel” darlegt, ein Volk ohne Land. Wenn trotz aller anderen Mythen eines stimmt, dann ist es, dass sie auf ihre Ziele hinarbeiten. Einen Ausweg aus dieser Situation, die seit dem 7. Oktober 2023 die Gemüter lähmt, scheint nur möglich, wenn man Erfolgsbeispiele unter schwierigsten Bedingungen in Ost und West findet und jeden Tag härter arbeitet. Es sollte auch beachtet werden, dass Eliezer Ben-Yehudas Erfolg von denen finanziell unterstützt wurde, die an ihn glaubten. Es sollen berufstätige junge Menschen gefunden und in Menschen investiert werden. Und es sollte viel gelesen werden. “Gegenpropaganda ist ebenso komplex wie subtil, und wenn man unvorbereitet ertappt wird, ist es schwierig, seinem Fall Gehör zu verschaffen. “Eine gründliche Kenntnis der modernen palästinensischen Geschichte ist bei solchen Diskussionen und Konfrontationen von unschätzbarem Wert.” Wie im “Maus-Utopia-Experiment” verrottet und zerstört Komfort eine Gesellschaft von innen heraus. Materieller und spiritueller Fortschritt ist nur möglich, wenn man jeden Tag härter arbeitet. Wie Nurettin Topçu in seinem Buch *Die Moral des Aufstands* feststellt:

¹⁸ Fellman, *The Revival of a Classical Tongue*, 139.

Eine vernünftige Menschheit wird sich niemals als ein Wesen vorstellen können, das keinen Zweck und keine Bestimmung hat, die es zu erfüllen gilt. Selbst wenn er seinen eigenen Zweck nicht kennt, wird er so tun, als ob dieser Zweck in der Ewigkeit nachfolgender Generationen erreicht werden könnte.

Wir sind Zeugen einer großartigen Geschichte der Würde und Menschlichkeit, die sich in Palästina seit fast 100 Jahren abspielt. Wo stehen wir in dieser Geschichte der Würde? Wie können wir uns auf diese Geschichte der Würde einlassen, auch vom Rande her? Wir stehen einem Feind gegenüber, der mit großer Disziplin und Ernsthaftigkeit arbeitet. Wir werden nicht gegen diesen Feind weinen. Wir werden hart arbeiten. "Nur so können wir die palästinensische Sache unterstützen."¹⁹

Referenzen

- Ben-Yehuda, Eliezer. *A Dream Come True*. Trans. Takamitsu Muraoka. Boulder: Wesview Press, 1993.
- Fellman, Jack. *The Revival of a Classical Tongue: Eliezer Ben Yehuda and the Modern Hebrew Language*. The Hague: Walter Gruyter Mouton, 1973.
- Güç, Ahmet. "Yahudilik." *Türkiye Diyanet Vakfı İslam Ansiklopedisi*, vol. 43. Ankara: Türkiye Diyanet Vakfı Yayınları, 2013: 197-212.
- Gürkan, Salime Leyla. "Yahudilik." *Türkiye Diyanet Vakfı İslam Ansiklopedisi*, vol. 43. Ankara: Türkiye Diyanet Vakfı Yayınları, 2013: 187-197.
- Kılınç, Taha. "Hanzala'nın Albümü." *Yeni Şafak*. 16.10.2024, <https://www.yenisafak.com/yazarlar/taha-kilinc/hanzalanin-albumu-4650845?s=09>. Accessed: October 16, 2024.
- Kılınç, Taha. *Dil ve İşgal: Eliezer Ben-Yehuda ve Modern İbranice'nin Doğuşu*. İstanbul: Ketebe Yayınları, 2024.
- Kılınç, Taha. *Kudüs Yazıları*. İstanbul: Aşina Kitap, 2021.
- Pappe, Ilan. *İsrail Hakkında On Mit*. Tr. trans. S. Erdem Türközü. Ankara:

¹⁹ Taha Kılınç, "Hanzala'nın Albümü," *Yeni Şafak*, 16.10.2024, <https://www.yenisafak.com/yazarlar/taha-kilinc/hanzalanin-albumu-4650845?s=09> (Accessed: October 16, 2024).

Nika Yayınevi, 2018.

Pappe, Ilan. *Modern Filistin Tarihi: Tek Ülke, İki Halk*. Tr. trans. Nuri Plümer. Ankara: Phoenix Yayınevi, 2007.

The Academy of the Hebrew Language. “Eliezer Ben Yehuda.” <https://eng.hebrew-academy.org.il/hebrew-language/eliezer-ben-yehuda>. Accessed: October 1, 2024.